

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2018/130

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Ortschaftsrat Rißegg	öffentlich	10.07.2018	Vorberatung			
Bauausschuss	öffentlich	12.07.2018	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	26.07.2018	Beschlussfassung			

Dorfgemeinschaftshaus Rissegg - Ergebnis der Mehrfachbeauftragung - Beauftragung der Architektenleistungen

I. Beschlussantrag

1. Der Entwurf von Münz Architekten Biberach wird als Erstplatziertes der Mehrfachbeauftragung für die weitere Bearbeitung ausgewählt.
2. Die Architekten werden stufenweise mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Münz Architekten Biberach gingen als Sieger einer Mehrfachbeauftragung von fünf Büros hervor und sollen mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt werden, unter der Voraussetzung, dass die Haupt-WC-Anlage im Erdgeschoss unterzubringen ist.

2) Ausgangssituation

Der Gemeinderat hat gemäß DS 2017/142 am 5. Oktober 2017 die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung von fünf Büros zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses Rissegg nach festgelegtem Raumprogramm beschlossen.

Das Verfahren wurde kooperativ mit einem Zwischenkolloquium durchgeführt, die Jury unter Beteiligung u. a. der Ortschaftsvertreter und der kath. Kirchengemeinde konnte den Architekten Anregungen für die abschließende Bearbeitung mitgeben.

Am 22. Juni 2018 tagte die Jury abschließend.

3) Siegerentwurf

Einstimmig wurde der Entwurf von Münz Architekten Biberach als die der Aufgabe angemessenste Lösung ausgewählt.

Zwei Baukörper mit Satteldächern, gegeneinander verschwenkt, beinhalten die Funktionen des DGH. Verbunden sind sie durch einen eingeschossigen Zwischenbau für dienende Räume mit flach geneigtem, begrünten Dach. Der Saal (im ersten Hauptbaukörper) und das Foyer (im Zwischenbau) öffnen sich südlich zum Dorfplatz, die Bühne liegt im Norden Richtung Parkplatz. Im zweiten Baukörper befinden sich die kirchlichen Räume im Erdgeschoss, die Ortsverwaltung im Obergeschoss. Die Anordnung ist stimmig im Hinblick auf die Erschließung und Orientierung der Räume. Städtebaulich wird eine lebendige dörfliche Situation geschaffen. Im Entwurf ist die Gebäudehülle in Holz vorgesehen.

Kritikpunkt sind lediglich die Haupt-WC-Anlagen im Obergeschoss, was sich aber durch Tausch von Räumen beheben lässt.

4) Weitere Entwürfe

Von fünf für das Verfahren ausgewählten Architekturbüros haben zum Abschluss des Verfahrens vier eine vollständige Arbeit eingereicht. Neben Münz Architekten waren dies folgende Büros:

Kümmerle, Biberach:

Der zunächst einfache Satteldachbau mit homogener Sichtbeton-Außenhülle benötigt zur Erfüllung der vielfältigen Funktionen An- und Einschübe, was die Gesamtfigur städtebaulich verunklart. Die zunächst großzügige Giebelverglasung erhält vorgelagerte Schichten aus Fluchttreppe und einer Lamellenstruktur, die die ursprüngliche Wirkung beeinträchtigen. Die einfache Bauform bedingt teilweise Einschränkungen der Nutzungen im Obergeschoss. Aus diesen Gründen wurde die Arbeit nicht zur Realisierung vorgeschlagen.

Jens Ladel, Laupheim:

Die beiden Hauptbaukörper sind rechtwinklig zueinander angeordnet, verbunden durch einen eingeschossigen Zwischenbau. Der ganzen Baustruktur vorgelagert sind Arkaden. Der Saal orientiert sich zum nördlich gelegenen Parkplatz, nicht zum Dorfplatz. Der östliche Flügel ist weit nach Süden gezogen, was den geplanten Dorfplatz eher abriegelt als in die Ortschaft integriert. Die Arkaden wirken eher städtisch als dörflich und lassen die Gebäude nicht „bodenständig“ erscheinen, zudem stellen sie einen nicht unerheblichen baulichen Aufwand dar. Dies waren die Gründe, warum der ansonsten funktionale Entwurf gegenüber dem erstplatzierten zurückstand.

Selbmann Architektur, Magolsheim:

Die plausible Herleitung des dörflichen Baukörpers aus zwei ineinandergeschobenen Satteldachgebäuden führt zu einer beeindruckend klaren und einfachen Innenraumgeometrie des Veranstaltungssaals. Außen bildet der Versatz der Baukörper einen überzeugenden Dorfplatz. Der einzige Entwurf, der eingeschossig bleibt, spart damit viel an Erschließungsflächen. Leider schränken diese Randbedingungen die Flexibilität des Entwurfs auch ein. Diese funktionalen Nachteile (komplett getrennte Foyers, Or-

ganisation der Bewirtung, Bühnensicht vom zugeschalteten Sitzungszimmer eingeschränkt) sind nicht kompensierbar.

5) Kosten

Im nächsten Schritt erfolgt die weitere Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, die dem Gremium vorgelegt wird.

Im Oktober 2018 soll für das Projekt auf Basis der von den Architekten zu erstellenden Kostenberechnung ein Zuschuss im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum beantragt werden.

6) Beschlussempfehlung

Die Jury hat den Entwurf von Münz Architekten, Biberach einstimmig zur Realisierung empfohlen. Als Bedingung war die Verlegung der Haupt-WC-Anlage ins Erdgeschoss formuliert worden. Diese Veränderung ist ganz offensichtlich ohne wesentliche Vergrößerung des Entwurfs möglich.

In der Sitzung werden alle vier abgegebenen Entwürfe vorgestellt, der Entwurf Münz Architekten voraussichtlich in der geforderten Überarbeitung.

Kopf-Jasinski

Anlage: Siegerentwurf Münz Architekten Biberach, Lageplan und Perspektive

Muenz_Lageplan
Muenz_Perspektive